

Experteninterview zur Klimakonferenz in Katowice

„Noch bis zum 14. Dezember treffen sich Regierungsvertreter und Klimaforscher in Katowice zur weltweiten Klimakonferenz der Uno, der COP ("Conference of the Parties"). Sie findet zum 24. Mal statt, die erste Klimakonferenz ging 1995 in Berlin über die Bühne. Der Druck an den Verhandlungstischen dürfte deshalb groß sein, wenn sich der Blick der Weltöffentlichkeit auf Polen richtet..." schreibt der Spiegel in seiner online-Ausgabe vom 03.12.2018.

Warum sich der Blick der Weltöffentlichkeit nach Polen richtet, wollen wir in unserem Projekt erfahren. Aus erster Hand konnten wir eine Teilnehmerin der Klimakonferenz befragen.

Wir haben für unser Klimaprojekt ein Interview mit einer Expertin, die die Cop 24 in Katowice im Auftrag der deutschen Botschaft in Warschau beobachtete, geführt.

Freundlicherweise durften wir die Vertreterin der Botschaft der Bundesrepublik in Warschau nach ihrer Rückkehr zum Verlauf des Gipfels interviewen.

Das Interview mit Frau Wegelein fand am 22. Januar bei uns in der Schule statt.



Untenstehend finden Sie und Ihr die Fragen, die wir Frau Wegelein stellen duften und natürlich auch die Antworten

Frage: *Was sind die Folgen des Klimawandels?*

Antwort: Sehbare Folgen sind vor allem: Dürren, die z.B. in Kalifornien zu vermehrten Feuern führen; der Meeresspiegel steigt; Gletscher schmelzen so schnell, dass die Natur nicht nachkommt. Außerdem gibt es immer mehr, durch den Klimawandel beeinflusste Katastrophen

Frage: *Welche Länder und Kontinente sind vom Klimawandel am meisten betroffen?*

Antwort: Afrika und die Küsten aller Länder.

Frage: *Welche Ziele wurden sich gesetzt?*

Antwort: Nach dem Zweitem Weltkrieg wurde abgemacht, dass alle Länder zusammenhalten, damit kein neuer Krieg entsteht.

In einer Klimakonferenz in Paris wurde sich erstmals geeinigt, dass alle Staaten auch etwas tun müssen, um das Klima zu schützen.

Das Ziel von Katowice war ein Regelbuch zu machen, wo die Abmachungen stehen, wie man die Umwelt schützen kann und an das sich alle Länder halten sollten.

Im Norden ging es den Ländern gut, im Süden eher schlecht. Reiche Länder sollten das Klima mehr schützen als die Armen, weil sie Fabriken hatten und sie deshalb mehr Treibhausgase ausgestoßen haben.

Frage: *Über welches Thema wurde am meisten und am längsten diskutiert?*

Antwort: Um das Klima zu schützen, muss man zuerst berechnen können, wie viel CO₂ jedes Land ausstößt. Die Berechnungen dafür sind sehr kompliziert.

Ein weiteres Thema von Katowice war, die Erderwärmung auf nur 1,5°C, statt auf 2°C zu begrenzen. Aber man weiß nicht, ob es klappen wird. Denn 2°C, wie vorher in Paris festgelegt, wäre zu riskant. Denn der Meeresspiegel erhöht sich nach neuen Berechnungen stärker als bisher angenommen.

Frage: *Welche Lösungen gibt es?*

Antwort: Z. b. im Straßenverkehr Geschwindigkeit-Limits einführen und E-Autos, die mit Energie, die zum Beispiel aus der Sonne oder aus dem Wasser gewonnen wird, benutzen.

Frage: *Welchen Anteil haben Frachtschiffe am CO₂ Ausstoß?*

Antwort: 2% der Luftverschmutzung werden durch Frachtschiffe und Kreuzfahrtschiffe verursacht. Solche Schiffe verbrauchen den Kraftstoff nicht nur zum Fahren, sondern auch zu Stromproduktion.

Frage: Wurde ein Vertrag ausgehandelt?

Antwort: Nein! Nur im Jahr 2014 wurde das Kyoto Protokoll verabschiedet.

Frage: *Welche positiven und negativen Ergebnisse hat die Klimakonferenz?*

Antwort: Positiv: Die Menschen werden daran erinnert, dass sie etwas für die Umwelt machen müssen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer der Klimakonferenz ein Regelwerk geschaffen, an das sich die Länder halten wollen.

Negativ: 10.000 Menschen mussten hergeflogen werden. Das heißt, es wurde viel CO₂ ausgestoßen.

Frage: *Welche Ideen hatte man um den Klimawandel noch mehr zu beschränken?*

Antwort:

1. Jedes Land auf der Welt kann seine eigenen Ideen benutzen um den Klimawandel zu beschränken.
2. Viele Länder führen ein Tempolimit von 130 km/h in ihren Ländern ein.
3. Die Unternehmen sollen für jede Tonne CO₂, die sie produzieren, 20\$ bezahlen.

Frage: *Gab es auf der Klimakonferenz Beiträge von Tierschützern Klimaschützern oder ähnlichen Organisationen?*

Antwort: Ja gab es. Die meisten von NGOs (Nicht-regierungs-Organisationen). Es gab sehr viele die über die Probleme des Klimawandels redeten und Stände bei denen man über den Klimawandel allgemein informiert wurde.

Frage: *Warum wurde Katowice ausgewählt?*

Antwort: Prinzipiell wechseln sich die Länder bei der Ausrichtung der Klimakonferenz ab, Dieses Mal war die Region Mittel- und Osteuropa an der Reihe. Weil kein anderes Land so richtig wollte, erklärte sich Polen zum dritten Mal bereit, die Konferenz auszurichten. Mit Katowice wurde eine neue, große polnische Stadt ausgewählt Dies geschah auch, weil Katowice als gutes Beispiel gelingender Transformation gelten kann. D. h. heute haben die Menschen noch Jobs in klimafeindlichen Industrien, in der Zukunft aber Jobs in klimaneutralen oder klimafreundlichen Betrieben.

Frage: *Wie können wir der Umwelt helfen?*

Antwort: Wir könnten mehr mit dem Bus oder mit dem Fahrrad fahren. Auch nicht zu viel fliegen wäre gut. Man kann auch Regenwaldstücke kaufen, damit sie nicht abgeholzt werden, weil das dann das Eigentum von jemand anderem ist. Bäume pflanzen und Plastik und Papier recyceln wäre auch eine gute Idee. Man sollte Müll trennen, damit man ihn leichter neu verarbeiten kann.